

Nach dem letzten Halm wurde früher kräftig gefeiert

Großes Interesse an Erntefest in der Dorfgemeinschaften Asendorf und Herbrechtsdorf

Kalletal-Asendorf (wd). Nach 60 Jahren feierten die beiden Ortschaften Asendorf und Herbrechtsdorf jetzt erstmals wieder ein großes Erntefest. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Dorfgemeinschaft beider Orte. An diesem Wochenende schienen alle auf den Beinen zu sein. Schauplatz war eine Wiese im Zentrum von Asendorf, wo im Festzelt eine Discoabend für die Jugend die Feierlichkeiten schwungvoll eröffnete. Die Erinnerung an das Landleben früherer Zeiten stand im Mittelpunkt des Bauernmarktes am Samstag. Gezeigt wurden



Der Leiterwagen ist leer und letzte Halm ist eingeholt. Nach getaner Arbeit hieß es erst mal ausruhen.

nicht nur feinsten Honig, sondern sich selbst auch in einem Bienenkostüm mit Fühlern auf dem Kopf. An vielen Ständen boten die Frauen der Dorfgemeinschaft Hausgemachtes wie Marmeladen, Säfte und Liköre an. Wer tiefer in die Geheimnisse heimischer Kochkünste eintauchen wollte, konnte das extra zum Erntefest zusammengestellte Rezeptbuch „So isst man in Asendorf und Herbrechtsdorf“ erwerben. Sämt-

liche Erlös kommt der Dorfgemeinschaft zugute. Leckereien wie die Asendorfer Landbutter war beim Erntefest 1950 in aller Munde, wie die interessante Fotoausstellung über jene Tage im Festzelt bewies. Neben der Verköstigung der Besucher zogen vor allem die Vorführungen historischer Erntemaschinen die Anwesenden in ihren Bann. Höhepunkt war die eindrucksvolle Demonstration der

riesigen Dreschmaschine aus dem Jahre 1942, die Karl Meier aus Lüdenhausen für seine Lohndrescherei angeschafft hatte. Nachdem sie 39 Jahre lang ungenutzt im Schuppen gestanden hatte, machten Sohn Werner Meier und einige Mitglieder der Dorfgemeinschaft die Maschine wieder flott. Zwischendurch stellten Heinz Krüger, Dieter Lanwerthmann und andere Altbauern die Entwicklung der Erntetechnik vor und berichteten über die beschwerliche Arbeit der Landbevölkerung früherer Zeiten, bevor die ersten Maschinen aufkamen. „An dem Tag, an dem der letzte Halm eingeholt war, wurde nicht mehr gearbeitet, dafür aber kräftig gefeiert“, erklärte Krüger. So sollte es auch diesmal sein.

Nach alter Sitte, wie zuletzt 1950, wurde mit der Ankunft der Erntekönigin Andrea Kroos die Erntekrone in einer feierlichen Zeremonie aufgehängt. Mit Liedern des Gesangsvereins Asendorf und der gereimten Dorfgeschichte von Frido Petig ging das Fest in einen geselligen Tanzabend mit der „Sunset-Band“ über.

Dekoratives, Schnitzereien und Figuren für den Garten. Der Dörentruper Verein „Tier im Dorf“ war mit Schafen und Gänsen gekommen. Imker Nikolaus Denke aus Hohenhausen präsentierte